

Erziehungsheim Bernrain
Kreuzlingen

Kreuzlingen, den 16. März 1964

Telefon 072 / 8 22 27

Herrn
Dr. Ritter - Kaufmann
Präsident der Aufsichtskommission
S i r n a c h.

1962/63

Sehr geehrter Herr Doktor,

Vereinbarungsgemäss lasse ich Ihnen hier den üblichen
Jahresbericht zugehen:

ERZIEHUNGSH E I M

a. Zöglinge : Bestand am Ende des Schuljahres 33 Knaben
nämlich 25 Primarschüler
2 Sekundarschüler
6 Schulentlassene

Im Berichtsjahr wurden aufgenommen: 13 Knaben
" " entlassen: 11 Knaben
8 Mädchen

Entlassen wurden:

Berger Kurt i. Plattenlegerlehre n. Frauenfeld
Burgener Kurt a. Hilfsarbeiter n. Winterthur
Frick Bruno i. Landwirtschaft n. Hugelshofen
Kressebuch Willi i. Schmiedelehre n. Müllheim
Merz Bernhard, Möbelschreinerlehre i. Herisau
Monsch Leonhard, Landwirtschaft i. Zizers
Oehninger Walter, Schmiedelehre i. Uttwil
Sommer Bruno, Möbelschreinerlehre i. Neunkirch
Stäheli Kurt, Automechanikerlehre i. Basel
Zanoli Carlo, in eigene Familie nach St. Antoni
Treichler Gusti, nach Lehrlingsprüfung n. Bonau

Bühler	Erika	i. Erziehungsheim Abtwil SG
Burkhart	Bethli	i. Haushalt nach Zürich
Gurini	Norma	i. Erziehungsheim Altstätten
Hess	Rosmarie	zu den Eltern n. Hauptwil
Hagendorfer	Christa	i. Haushalt nach Küsnacht ZH
Olachowsky	Elsbeth	zu Pflegemutter n. Zürich
Schelling	Doris	i. Haushalt nach Lengwil
Weber	Verena	i. Bündner Frauenarbeits-Schulen

Aufgenommen wurden:

19. 4.63	v. Rotz	Urs	geb.	27. 6.51
19. 4.63	Lehmann	Dieter	"	24. 2.51
22. 4.63	Schnyder	Karl	"	22. 7.50
22. 4.63	Wyler	Ueli	"	24. 1.50
23. 4.63	Nobs	Roland	"	18.11.52
23. 4.63	Vetterli	Hans	"	15. 8.53
23. 4.63	Neuweiler	Paul	"	9.10.48
24. 4.63	Tempini	Rinaldo	"	26. 3.50
24. 4.63	Rupp	Rudi	"	16. 2.54
25. 4.63	Dürst	Werner	"	13. 8.49
10. 6.63	Frei	Rolf	"	9. 3.50
27. 9.63	Siegrist	Hans	"	9. 2.49
1.10.63	Baumann	Rolf	"	5. 5.54

b. Heimschule: Leider konnten wir im Frühling 63 keine Lehrkraft für die Oberschule zugeteilt erhalten vom Erziehungsdepartement.

Frau Bollinger, Frl. I. Bienz u. Herr Roman Stecher unterrichteten an dieser Abteilung. Die beiden Letzgenannten mit ungenügendem Erfolg.

An der Unterklasse wirkte Frl. Heidi Sprunger mit viel Geschick und beispielhaftem Einsatz.

Käthi Bollinger half stellvertretend in beiden Abteilungen aus.

2 Praktikanten vom Seminar Schiers und 1 Praktikantin vom Seminar Kreuzlingen absolvierten ihre Pflichtwochen in unserer Schule, u. 1 Prakt. v. HPS in Zürich war uns für 2 Monate zugeteilt.

c. Landw. Fortbildungsschule:

Hr. Dr. Bani aus Münchwilen und K. Bollinger erteilten diesen, von 6 Schulentlassenen besuchten Unterricht. Eine ganztägige Exkursion in die Fabriken Tobler u. Co. und OBI in Bischofszell ergänzte die theoret. Ausbildung.

d. Handarbeit für Knaben:

Frau L. Bollinger, Frl. M. Bürgler u. K. Bollinger gaben Unterricht in Hobelbank-, Schnitz- und Keramikarbeiten, in Basteln und Modellieren.

e. Sekundarschule:

2 unserer Schützlinge besuchten den Unterricht in Kreuzlingen. Ein Dritter hat vor wenig Wochen die Aufnahmeprüfung für diese Schule bestanden.

Besondere Ereignisse:

- 2. 4.63 Examen in Bernrain
- 6./21.4. Osterurlaub der Kinder
- 14. 4. Autofahrt a.d. Pfäffikersee mit jenen Kindern, die keinen Urlaub erhalten konnten.
- 23. 5. Vorstellung im Zirkus Knie (Gratisbesuch)
- 28. 6. Schulreise der Unter-Schüler nach Unteruhldingen
- 21. 7. Ausfahrt mit VW - Comi mit den Unterschülern um Zürichsee
- 24. 7. Abendl. Autofahrt mit den Schulentlassenen
- 28. 7./ 1.8. Zeltlager am Morteratsch
- 1. 8. Vaterländischer "Funken " mit gebratener Wurst
- 12. 8./ 2.9. Ferienlager der Unterschüler auf Fünfländerblick
- 2.10. Ausfahrt mit dem TCS nach Zürcher - Zoo und Kloten
- 13.10. Mit 14 Buben rund um den Seealpsee
- 17.10. Die Schulentlassenen dürfen an die OLMA
- 28.10. Besuch des Jahrmarktes in Kreuzlingen
- 24.11. Herr Bosshard aus Winterthur zeigt Farben - Dias
- 5.12. Sportl. Wettkämpfe im Erziehungsheim Freienstein ZH.
- 6.12. Der Samichlaus kommt zu uns auf Besuch
- 12.12. Der Männerchor Emmishofen singt bei uns
- 22.12. Heim - Weihnachtsfeier
- 24.12./ 8. 1.64 Weihnachts- Urlaub der Kinder
- 31.12. Sylvester - Feier am Cheminée
- 25. 2.64 Exkursion der Fortbildungsschüler nach Bischofszell

Gesundheits - Zustand:

Glücklicherweise dürfen wir wieder auf den erfreulich guten Gesundheits - Stand unserer Hausbewohner hinweisen. Nur in wenigen Fällen musste der Hausarzt, Herr Dr. Schoop, zugezogen werden.

- Bauliches:
- a. Das Angestellten - Freizeitzimmer im Hauptgebäude wurde renoviert, ebenso zwei Gehilfinnenzimmer auf dem 4. Boden.
 - b. Drei Zimmer im Schulhaus wurden der Zentralheizung angeschlossen, sodass das bekannt - kalte Schulgebäude wesentlich wärmer und damit heimeliger wurde.
 - c. Im Zusammenhang mit dem Turnhallebau wurden die beiden alten Strebel - Heizkessel im Hauptgebäude durch zwei Kessel (CTC u. Strebel) ersetzt. Die späte Inangriffnahme dieser Umstellung hatte zur Folge, dass wir im November 2 Wochen ohne Heizung sein mussten.

Der Turnhalle - Neubau war natürlich unsere Hauptaufgabe. Leider hat der Terminkalender, der vor 1 Jahr die Fertigstellung auf Ende Aug. 63 vorsah, versagt. Der Bau ist heute noch nicht fertig, ja nicht einmal so weit vorangeschritten, dass man sich eine Vorhersage erlauben dürfte. Verständliche und unverständliche Entschuldigungsgründe werden von jenen Instanzen, auf die es ankommt, ins Feld geführt. Die Konjunktur wird für jede Vergesslichkeit, Gleichgültigkeit und für jedes Unvermögen verantwortlich gemacht.

Z. Zeit sind die Gipser und die Elektriker am Werk. Nach ihnen sollen die Zimmerleute die Decke anbringen, und anschliessend muss der Boden gegossen, bzw. verlegt werden. Die Schreinerarbeiten sind in Auftrag gegeben.

Augenblicklich sind die Fragen der Akustik, der Bühnen - Einrichtung und des Verbindungsbaues zum Hauptgebäude im Studium.

Mit der Hoffnung, die hängigen Fragen möchten einer einwandfreien Lösung zugeführt werden, verbinden wir den sicherlich bescheidenen Wunsch, dass die Halle auf den kommenden Winter fertiggestellt sei.

G U T S B E T R I E Ba. Allgemeines:

Die Witterung liess zu Zeiten sehr zu wünschen übrig. Der nasskalte Sommer verhinderte ein freudiges Wachstum auf Wiesen und Aecker. Der Herbst versuchte mit etlichen Wochen schönen Wetters wieder einiges gutzumachen, sodass man letzten Endes die Jahresarbeiten doch noch erledigen konnte.

Mit der Anschaffung eines Kreisel - Heuers konnten wir die Handarbeits - Stunden im Heuet und im Emdet verringern.

b. Getreidebau:

Dieser litt unter Kälte und Nässe. Auswuchsgetreide war teilweise nicht zu verhindern. Erst am 14. September war die Ernte, trotz Einsatz des Mähreschers, zu Ende.

c. Kartoffelbau:

Hier dürfen wir auf einen befriedigenden, aber nicht beglückenden Erfolg hinweisen. Die Feuchtigkeit leistete der Krautfäule Vorschub, sodass einzelne Aecker zu früh "totgespritzt" werden mussten.

Die Versuchsanstalt Oerlikon machte wieder ihre Spritzversuche, die vor allem der Krautfäule-Bekämpfung galten.

d. Obstbau:

Auch auf diesem Gebiet zeigten sich Folgen der unfreundlichen Witterung. Die Schorfbekämpfung verursachte zusätzliche Arbeiten und Kosten. Der Absatz des Tafel- und Mostobstes war erfreulich, ja unvermutet gut, die Preise mittel.

e. Erbsernte:

Das Resultat darf mit " guter Durchschnitt " bezeichnet werden. Auf 80 Aren ernteten wir 45 q Erbsen zu einem Brutto - Einkommen von rund 2500.- Fr. Ein Erbsenpreis von 50 Rp. pro Kilô ist natürlich unbefriedigend und in keiner Weise zeitgemäss. Solche Zumutungen gestattet "man " sich nur noch gegenüber der Bauernsamen, die mit ihren 12 % der Bevölkerung eine nicht mehr zu fürchtende Gruppe ist.

f. Zuckerrübenbau:

Erstmalig und gleich mit gutem Erfolg pflanzten wir für die Zuckerfabrik Frauenfeld diese Kultur an.

Wiel Arbeit brachte sie, sogar sehr viel Arbeit, das Unkraut wucherte bei dem feuchten Wetter unheimlich - das Resultat liess uns die Mühen aber wieder vergessen .

Der Ertrag von 100 Aren belief sich auf 48 Tonnen Rüben mit einem durchschnittlichen Zuckergehalt von 17,2 % .

Die Zuckerfabrik bezahlte dafür 4600.- Fr.

Ein besonderer Vorteil dieser Kultur war der Anfall von ca. 400 q Rübenkraut, das wir in den neuerstellten Silos für den Winter aufbewahren konnten.

g. Futterbau:

Die Menge und die Qualität des Grün- und des Dörrfutters war zu beanstanden. Die Silage von Zuckerrübenkraut und Mais kam uns während des Winters sehr zu statten.

h. Viehstand:

Mit der Gesundheit unserer Tiere dürfen wir zufrieden sein, wenn schon einige Kühe Schwierigkeiten zeigten im Hinblick auf die Trächtigkeit.

Wir erhielten im gesamteten 76'325 Liter Milch, wovon 45'449 Liter verkauft, 11460 Liter für den eigenen Haushalt und 19416 Liter zur Aufzucht der Jungtiere verwendet wurden.

Die Kontroll - Impfung auf Bang und TBC wird demnächst fällig, und wir hoffen sehr, dass dabei alles in Ordnung befunden werden kann.

P E R S O N A L

Das ganze Jahr im Heim gearbeitet haben

Frl. Heidi Sprunger, Lehrerin
 Frl. Emma Fröhlich, Gehilfin
 Frl. Silvia Breitner, Praktikantin
 Hr. H. Bräker, Landwirt und Erzieher
 Hr. J. v. Brandenstein, Meisterknecht

Nicht das ganze Jahr haben gearbeitet

Frl. Ursula Burger, Praktikantin
 Frl. Liselotte Vetterli, Gehilfin
 Frl. Elfrieda Maier, Köchin
 Frl. Gertrud Messer, Küchenhilfe
 Frl. Margrit Blatter, Gehilfin
 Frl. Margrit Bürgler, Gehilfin
 Frl. Irene Bienz, Schul - Vikarin
 Frl. Maria Cassee, v. Amsterdam
 Fr. H. v. Brandenstein, Aushilfe
 Hr. Hs. Rutishauser, Lehrer, HPS - Praktikant
 Hr. Roman Stecher, Lehrer

Fast alle der aufgeführten Hilfskräfte verdienen den herzlichen Dank für ihre Mitarbeit, ganz besonders jene, die das ganze Jahr treu ausharrten und auch weiterhin ausharren wollen.

Leider verlassen uns Frl. Sprunger und Hr. Bräker, um eine Lehrstelle in Kreuzlingen, bzw. eine Verwalterstelle in der Stiftung Schloss Regensberg übernehmen zu können. Beide waren uns angenehme Mitarbeiter, jederzeit einsatzbereit.

Für Hrn. Bräker haben wir Ersatz gefunden, nicht aber für die Lehrerin Frl. Sprunger.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ich möchte den Bericht nicht enden, ohne Ihnen - auch im Namen meiner Frau - recht herzlich zu danken für Ihr stetes Wohlwollen, Ihre edle Hilfsbereitschaft und Ihre gütige Nachsicht.

Mit aller Hochachtung grüsst freundlich

Ihr ergebener

L. Pruinger